



Kreisfeuerlösch-
verband Biberach

Modellrechnung – Finanzielle Auswirkungen

1. Finanzielle Auswirkungen – Ergebnisrechnung (laufende Aufwendungen)

Die nachfolgenden Berechnungen basieren auf den Planwerten 2019 und wurden dem Arbeitskreis sowie den Stützpunkten bereits vorgelegt.

Auf Basis der Planzahlen 2019 beträgt der Netto-Aufwand im Ergebnishaushalt 1.250.000 Euro (= erforderliche Verbandsumlage zur Finanzierung der laufenden Aufwendungen im Ergebnishaushalt). Der direkte Zuschussbedarf für die Stützpunktfeuerwehren (ohne Querschnittskosten und Abschreibungen) beläuft sich auf rund 270.000 Euro. Unfallversicherung und Beitrag Kreisfeuerwehrverband soll im Modell direkt über die Städte und Gemeinden abgewickelt werden (insgesamt 60.000 Euro). Somit verringert sich der zu finanzierende Aufwand in der Modellrechnung auf rund 950.000 Euro. Zusätzliche Aufgaben (z. B. Atemschutzpool, neue Werkstattaufgaben etc.) sind in dieser Betrachtung nicht enthalten.

Bezeichnung	KST	Aufwand
Zuschussbedarf Stützpunkte	1)	0,00
Kreisausbildung	18000 2)	110.000,00
Lfd. Aufwand, Finanzierungskosten	32000 3)	240.000,00
Beitrag Kreisfeuerwehrverband	32000 4)	0,00
Kreisgerätewerkstatt	20000 5)	560.000,00
Gremien	41000-43000	5.000,00
Sonstiges, Rundung		35.000,00
Gesamtaufwand (netto)		950.000,00

1) Laufende Kosten werden von den Stützpunktgemeinden getragen

2) Kostenstelle 18000: Kreisausbildung, ohne Unfallversicherung, künftig über Gemeinden (35.000 €)

3) Kostenstelle 32000: Verbandsverwaltung ohne Beitrag Kreisfeuerwehrverband: Verwaltungskostenerstattungen Landkreis, Geschäftsaufwendungen, Zinsaufwendungen, Deckungsreserve

4) Beitrag Kreisfeuerwehrverband direkt über Städte und Gemeinden

5) Anteil AfA für Neubau über Verbandsumlage finanziert (105.000 €)

Das laufende Defizit von 950.000 Euro wäre über die Verbandsumlage zu finanzieren. In der nachfolgenden Modellrechnung wird bei der Verteilung ein einwohnerabhängiger Schlüssel unterstellt.

Gemeinde	EW-Zahl	in %	Umlage Modell 3	Umlage 2019	Veränd.	Nachrichtlich: Zuschuss- bedarf 1)	Einsätze 2017	in %
Achstetten	4.811	2,4%	12.609	9.420	3.189		33	1,5%
Alleshausen	532	0,3%	1.394	1.041	353		14	0,6%
Allmannsweiler	303	0,2%	794	593	201		2	0,1%
Altheim	2.127	1,1%	5.574	4.164	1.410		18	0,8%
Attenweiler	1.953	1,0%	5.118	3.823	1.295		13	0,6%
Bad Buchau	4.216	2,1%	11.049	39.564	-28.515	44.000	101	4,6%
Bad Schussenried	8.699	4,4%	22.798	49.798	-27.000	47.000	88	4,0%
Berkheim	2.876	1,4%	7.537	5.630	1.907		12	0,5%
Betzenweiler	759	0,4%	1.989	1.486	503		17	0,8%
Biberach	32.829	16,5%	86.039	148.243	-62.204	45.000	398	18,1%
Burgrieden	4.028	2,0%	10.557	7.886	2.671		24	1,1%
Dettingen	2.444	1,2%	6.405	4.785	1.620		36	1,6%
Dürmentingen	2.619	1,3%	6.864	5.127	1.737		20	0,9%
Dürnau	432	0,2%	1.132	846	286		3	0,1%
Eberhardzell	4.533	2,3%	11.880	8.875	3.005		91	4,1%
Erlenmoos	1.794	0,9%	4.702	3.513	1.189		13	0,6%
Erolzheim	3.326	1,7%	8.717	34.073	-25.356	32.000	68	3,1%
Ertingen	5.388	2,7%	14.121	10.549	3.572		34	1,5%
Gutenzell - Hürbel	1.858	0,9%	4.869	3.638	1.231		20	0,9%
Hochdorf	2.355	1,2%	6.172	4.611	1.561		13	0,6%
Ingoldingen	2.958	1,5%	7.752	5.791	1.961		24	1,1%
Kanzach	497	0,2%	1.303	973	330		6	0,3%
Kirchberg	2.079	1,0%	5.449	4.070	1.379		11	0,5%
Kirchdorf	3.699	1,9%	9.694	7.242	2.452		20	0,9%
Langenenslingen	3.528	1,8%	9.246	6.907	2.339		17	0,8%
Laupheim	22.371	11,2%	58.630	88.293	-29.663	63.000	410	18,7%
Maselheim	4.558	2,3%	11.946	8.924	3.022		31	1,4%
Mietingen	4.412	2,2%	11.563	8.638	2.925		15	0,7%
Mittelbiberach	4.421	2,2%	11.587	8.655	2.932		37	1,7%
Moosburg	206	0,1%	540	403	137		2	0,1%
Ochsenhausen	8.833	4,4%	23.149	61.549	-38.400	45.000	119	5,4%
Oggelshausen	942	0,5%	2.469	1.845	624		5	0,2%
Riedlingen	10.556	5,3%	27.665	53.484	-25.819	38.000	131	6,0%
Rot / Rot	4.560	2,3%	11.951	8.928	3.023		37	1,7%
Schemmerhofen	8.342	4,2%	21.863	16.333	5.530		72	3,3%
Schwendi	6.695	3,4%	17.546	13.108	4.438		75	3,4%
Seekirch	293	0,1%	768	573	195		4	0,2%
Steinhausen / Rottum	2.125	1,1%	5.569	4.160	1.409		6	0,3%
Tannheim	2.504	1,3%	6.562	4.902	1.660		18	0,8%
Tiefenbach	509	0,3%	1.334	997	337		9	0,4%
Ummendorf	4.360	2,2%	11.427	8.536	2.891		46	2,1%
Unlingen	2.486	1,2%	6.515	4.867	1.648		8	0,4%
Uttenweiler	3.588	1,8%	9.403	7.025	2.378		32	1,5%
Wain	1.633	0,8%	4.280	3.197	1.083		10	0,5%
Warthausen	5.330	2,7%	13.969	10.435	3.534		34	1,5%
Landkreis Biberach			427.500	562.500	-135.000			
	199.367	100,0%	950.000	1.250.000	-300.000	314.000	2.197	100,0%

1) Zuschussbedarf ohne Abschreibungen, incl. Unfallversicherung und Beitrag Kreisfeuerwehrverband

2. Finanzielle Auswirkungen – Investitionen

Der Investitionshaushalt kann in Abhängigkeit zum Investitionsprogramm größeren Schwankungen unterliegen, so dass Modellrechnungen kritisch zu betrachten sind. Allerdings kann festgestellt werden, dass der durchschnittliche Investitionsbedarf (netto) der letzten Jahre bei rund 470.000 Euro lag (jeweils Zuführungen zu den Sonderposten für Investitionszuweisungen). Der Investitionsbedarf des Verbandes wird sich reduzieren, da direkte Beschaffungen für die Stützpunktfeuerwehren entfallen. Allerdings sind je nach Bedarf Haushaltsmittel für eigene Investitionen (Kreisgerätewerkstatt) und ggfs. Investitionskostenzuschüsse (vgl. Ziffer 4.2 des Vorberichts) bereitzustellen. In der nachfolgenden Modellrechnung zum Finanzhaushalt wurde ein jährlicher Investitionsbedarf von durchschnittlich 200.000 Euro unterstellt, der über eine Vermögensumlage durch die Verbandsmitglieder finanziert wird. Soweit der KFLV auch zukünftig die Beschaffung der Drehleiterfahrzeuge übernehmen wird, kann der Investitionsbedarf auch höher liegen.

In Abhängigkeit zum tatsächlichen Investitionsprogramm wird sich der investive Verbandsumlageanteil im Vergleich zum Status-Quo auf jeden Fall reduzieren, da sich Beschaffungsvorgänge **hin zu den Stützpunktgemeinden** verlagern. Die auf die Stützpunktgemeinden anteilig entfallenden Abschreibungen (netto, d. h. abzüglich Zuwendungen) sind nachrichtlich aufgeführt.

Gemeinde	EW-Zahl	in %	Umlage Durchschnitt VJ	Umlage neu	Veränd.	Nachrichtlich: Abschreibungen (netto)
Achstetten	4.811	2,4%	6.238	2.654	-3.584	
Alleshausen	532	0,3%	690	294	-396	
Allmannsweiler	303	0,2%	393	167	-226	
Altheim	2.127	1,1%	2.758	1.174	-1.584	
Attenweiler	1.953	1,0%	2.532	1.078	-1.454	
Bad Buchau	4.216	2,1%	5.466	2.326	-3.140	39.000
Bad Schussenried	8.699	4,4%	11.279	4.800	-6.479	48.000
Berkheim	2.876	1,4%	3.729	1.587	-2.142	
Betzenweiler	759	0,4%	984	419	-565	
Biberach	32.829	16,5%	42.567	18.113	-24.454	77.000
Burgrieden	4.028	2,0%	5.223	2.222	-3.001	
Dettingen	2.444	1,2%	3.169	1.348	-1.821	
Dürmentingen	2.619	1,3%	3.396	1.445	-1.951	
Dürnau	432	0,2%	560	238	-322	
Eberhardzell	4.533	2,3%	5.878	2.501	-3.377	
Erlenmoos	1.794	0,9%	2.326	990	-1.336	
Erolzheim	3.326	1,7%	4.313	1.835	-2.478	39.000
Ertingen	5.388	2,7%	6.986	2.973	-4.013	
Gutenzell - Hürbel	1.858	0,9%	2.409	1.025	-1.384	
Hochdorf	2.355	1,2%	3.054	1.299	-1.755	
Ingoldingen	2.958	1,5%	3.835	1.632	-2.203	
Kanzach	497	0,2%	644	274	-370	
Kirchberg	2.079	1,0%	2.696	1.147	-1.549	
Kirchdorf	3.699	1,9%	4.796	2.041	-2.755	
Langenenslingen	3.528	1,8%	4.574	1.947	-2.627	
Laupheim	22.371	11,2%	29.006	12.343	-16.663	75.000

Gemeinde	EW-Zahl	in %	Umlage Durchschnitt VJ	Umlage neu	Veränd.	Nachrichtlich: Abschreibungen (netto)
Maselheim	4.558	2,3%	5.910	2.515	-3.395	
Mietingen	4.412	2,2%	5.721	2.434	-3.287	
Mittelbiberach	4.421	2,2%	5.732	2.439	-3.293	
Moosburg	206	0,1%	267	114	-153	
Ochsenhausen	8.833	4,4%	11.453	4.874	-6.579	50.000
Oggelshausen	942	0,5%	1.221	520	-701	
Riedlingen	10.556	5,3%	13.687	5.824	-7.863	53.000
Rot / Rot	4.560	2,3%	5.913	2.516	-3.397	
Schemmerhofen	8.342	4,2%	10.816	4.603	-6.213	
Schwendi	6.695	3,4%	8.681	3.694	-4.987	
Seekirch	293	0,1%	380	162	-218	
Steinhausen / Rottum	2.125	1,1%	2.755	1.172	-1.583	
Tannheim	2.504	1,3%	3.247	1.382	-1.865	
Tiefenbach	509	0,3%	660	281	-379	
Ummendorf	4.360	2,2%	5.653	2.406	-3.247	
Unlingen	2.486	1,2%	3.223	1.372	-1.851	
Uttenweiler	3.588	1,8%	4.652	1.980	-2.672	
Wain	1.633	0,8%	2.117	901	-1.216	
Warthausen	5.330	2,7%	6.911	2.941	-3.970	
Landkreis Biberach			211.500	90.000	-121.500	
Alle Gemeinden	199.367	100,0%	470.000	200.000	-270.000	381.000

3. Finanzielle Auswirkungen – Zwischenfazit

Auch beim Festhalten am Status-Quo ist es wahrscheinlich, dass es zu Anpassungen an der Verbandsumlage einschließlich Verteilerschlüssel kommen wird. Anhand der Modellrechnung wird nachgewiesen, dass es innerhalb der Verbandsmitglieder zu keinen untragbaren finanziellen Verwerfungen kommt, auch wenn Modellrechnungen immer mit gewissen Unwägbarkeiten behaftet sind.

Zu den dargestellten Abschreibungen muss angemerkt werden, dass mit der von der Verbandspflege vorgesehenen Umsetzungsvariante das gesamte vorhandene Anlagevermögen der Stützpunkte den Stützpunktgemeinden **unentgeltlich überlassen wird**. Die Restbuchwerte dieses Anlagevermögens zum Stichtag 31. Dezember 2019 belaufen sich auf 5,4 Mio. Euro. Eine sehr weitgehende Maßnahme, die dem Wunsch nach einer stufenweisen Veränderung Rechnung trägt. Auch im Verhältnis zu den anderen Verbandsmitgliedern erscheint diese unentgeltliche Überlassung vertretbar, da die Stützpunktgemeinden ihr Anlagevermögen über die Jahre zumindest in der Gesamtbetrachtung auch selbst über die Verbandsumlage finanziert haben.

In der Folge fallen zum Stichtag der Umsetzung zunächst bei den Stützpunktgemeinden **keine zusätzlichen Abschreibungen** an, die das Jahresergebnis belasten. Neue Abschreibungen fallen im Anschluss erst über die Jahre Zug um Zug in Abhängigkeit zu den neu getätigten Investitionen an. Bei Umsetzung des vorgeschlagenen Zuschussprogrammes (vgl. Ziffer 4.2 des Vorberichts) werden die Netto-Abschreibungen zukünftig bei den Stützpunktgemeinden darüber hinaus geringer ausfallen, da die zusätzlichen Zuwendungen für Fahrzeuge der Überlandhilfe ertragswirksam als zusätzliche Sonderposten aufgelöst werden.

Die Umsetzung des Modells „KFLV 2.0“ hat Auswirkungen auf die zukünftige Finanzierung des Feuerwehrwesens. Verwerfungen oder nicht tragbare finanzielle Belastungen für einzelne Verbandsmitglieder sind allerdings nicht erkennbar. Aufgaben- und Finanzverantwortung für die Unterhaltung und Ausstattung der Feuerwehren werden vielmehr zusammengeführt.

Verbandspflege
14.06.2021